



3



Veranstalter

KulturAmbulanz · Züricher Str. 40 · 28325 Bremen
Telefon: 0421/408-1757 · info@kulturambulanz.de

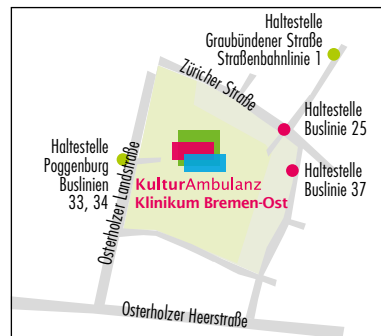
Die KulturAmbulanz ist eine Einrichtung der
Gesundheit Nord

Öffnungszeiten

Krankenhaus-Museum/Galerie im Park
Mi – So 11:00 – 18:00 Uhr · Eintritt: 4,-/2,- €

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Schloss-
museum Jever. Für die freundliche Unterstützung danken
wir besonders allen privaten Leihgebern, dem Staatsarchiv
Bremen und dem Landeshauptarchiv Hannover.

Bildnachweis: Titel: Josefa Egberts, Frühes Selbstbildnis, Öl auf Leinwand
(Ausschnitt), 1: Josefa Egberts im Malerkittel, um 1925, Privatbesitz, 2: Josefa
Egberts, Brücke, ohne Jahr, Holzschnitt. Privatbesitz, 3: Josefa Egberts als
Jugendliche, um 1910, Privatbesitz



GESUNDHEIT NORD
KLINIKVERBUND BREMEN



 facebook.de/KulturAmbulanz

KulturAmbulanz

Gesundheit.Bildung.Kultur.

Haus im Park

Krankenhaus
Museum

Galerie im Park

Sefa. Die Malerin Josefa Egberts (1893–1941)

Zwischen Aufbruch und Verzweiflung

12. Februar – 30. April 2017
Mi – So 11.00 – 18.00 Uhr
Galerie im Park

Titel:

Sefa. Die Malerin Josefa Egberts (1893–1941)

Zwischen Aufbruch und Verzweiflung

12. Februar – 30. April 2017

Ein paar Bilder, Zeichnungen, Skizzenbücher und Fotos. Das ist alles, was heute an die Wilhelmshavener Malerin Josefa Egberts (1893-1941) erinnert, die in den 1920er Jahren hoffnungsvoll ihre künstlerische Ausbildung in München und Berlin begann. Wie viele Frauen ihrer Zeit versuchte sie, aus der tradierten Frauenrolle auszubrechen. Der Versuch scheiterte. Die sensible „Sefa“, wie sie sich nannte, erkrankte und wurde 1934 in die Psychiatrie eingewiesen. Josefa Egberts Lebensweg endete in der

Verzweiflung. Die letzten Lebensstationen der Malerin zeichnen dies über verschiedene Psychiatrieaufenthalte bis hin zu ihrer Ermordung in der Gaskammer von Hadamar nach.

Die Ausstellung zeigt Zeichnungen, Ölgemälde, Holzschnitte, Grafiken und zahlreiche Exponate aus dem Nachlass der begabten Künstlerin und widmet sich dabei auch ihrer Biographie. Dass ihr Schicksal „zwischen Ausbruch und Verzweiflung“ kein Einzelfall war, zeigt ergänzend die Lebensgeschichte der Bremer Schriftstellerin Lucy Einstmann (1871-1942).



Todesengel

*Geh' ich dereinst den stillsten Pfad,
Ich glaube, daß mein Engel naht,
Ein ernster Engel, gut und mild,
Des Friedens und der Gnade Bild.*

*Sein dunkles Aug' mahnt liebevoll,
Daß ich die Welt vergessen soll,
Er leitet mich mit sanfter Hand,
Ins stille, unbekannte Land*

*Aus „In stillen Stunden – Gedichte von
Lucy Einstmann“, Bremen 1907*



Veranstaltungen

So 12.2.2017 16.00 Uhr
Galerie im Park
Eintritt frei

ERÖFFNUNG MIT GÄSTEN
Sefa. Die Malerin Josefa Egberts (1893–1941)
Es sprechen: Ulrike Hauffe (Landesfrauenbeauftragte), Karen Matiszick (Leiterin der Unternehmenskommunikation Gesundheit Nord)
Einführung: Prof. Dr. Antje Sander (Leiterin des Schlossmuseums Jever)

So 26.2.2017 15.00 Uhr
Galerie im Park
5,- €/2,50 €

VORTRAG
„Sefa“ und der Krankenmord im Nationalsozialismus
Der Historiker Jannik Sachweh gibt eine Einführung in die Medizinverbrechen, die während des Nationalsozialismus an kranken und behinderten Menschen begangen wurden. Mit anschließendem Gang durch die Ausstellung.

So 16.4.2017 11.00–18.00 Uhr
Galerie im Park
Eintritt frei

TAG DER OFFENEN TÜR
Ostersonntag öffnen alle Türen beim Event *Ostern im Park* mit Ostereier-Suchen und Kleintier-Streicheln. Mit Kurzführungen durch alle Ausstellungen.

So 19.2. So 26.3. So 30.4. 15.00 Uhr
Galerie im Park
Eintritt frei

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG
Wahnsinnsfrauen – zwischen Kunst, Familie und Gesellschaft
Die Historikerin Anke Wesemann-Osterloh stellt bei einem Gang durch die Ausstellung neben Josefa Egberts und Lucy Einstmann berühmte und unbekannte „Wahnsinnsfrauen“ vor.

So 19.3.2017 15.00 Uhr
Galerie im Park
5,- €/2,50 € (inkl. Eintritt)

LESUNG
„Leise schwankt im Morgenwinde ...“
Die Bremer Schauspielerin Franziska Mencz liest Gedichte und Erzählungen von Lucy Einstmann und anderen schreibenden „Wahnsinnsfrauen“, die mit der tradierten Frauenrolle gebrochen haben.